

»The Rejection Collection« Die besten Cartoons, die der New Yorker nie druckte



Politisch inkorrekt, beleidigend, zu viel Sex, zu viel Religionskritik? Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der besten abgelehnten Cartoons von 39 New Yorker Zeichnern. Die Cartoons sind das Markenzeichen des legendären, seit 1925 erscheinenden, Magazins *New Yorker*. Fünfzehn bis zwanzig finden sich in jeder Ausgabe. Dort vertreten zu sein, ist der ultimative Ritterschlag für amerikanische Cartoonisten. Da wundert es nicht, dass wöchentlich hunderte von Einsendungen über den Tisch des zuständigen Redakteurs Robert Mankoff gehen. Viele qualitativ hochwertige und sagenhaft lustige Cartoons erblicken so nie das Licht der Welt.

Matthew Diffie, selbst Cartoonist des *New Yorker* sowie Blogger und Comedian, hat diese unveröffentlichten Werke zutage gefördert und als „The Rejection Collection 1+2“ in zwei Büchern zusammengefasst.

Im Münchner Liebeskind Verlag erschien kürzlich eine deutsche Ausgabe mit einer Auswahl von Cartoons aus dem ersten Band. Neben den besten Zeichnungen aus der deutschen Buchausgabe zeigt die Ausstellung auch weitere Cartoons aus den beiden „Rejection Collections“, zusammen mit den Begründungen, warum diese aussortiert wurden.

»Resterampe de luxe« (stern)

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von 39 der besten Cartoonisten des New Yorker:

Pat Byrnes, Roz Chast, Tom Cheney, Michael Crawford, Leo Cullum, C. Covert Darbyshire, Drew Darnavich, Matthew Diffie, Nick Downes, J.C. Duffy, Mort Gerberg, Alex Gregory, Sam Gross, William Hafefeli, J.B. Handelsmann, Marshall Hopkins, Carolita Johnson, Zachary Kanin, Glen Le Lievre, Robert Leighon, Arnie Levin, Eric Lewis, Marisa Acocella Marchetto, Ariel Molvig, P.S. Mueller, Paul Noth, John O'Brien, Danny Shanahan, Michael Shaw, David Sipress, Barbara Smaller, Mick Stevens, Julia Suits, Mike Twohy, P.C. Vey, Kim Warp, Christopher Weyant, Gahan Wilson, Jack Ziegler.



Eigentlich hätte es ein offener Sarg sein sollen,
aber er starb an einer Überdosis Viagra